



Bau und Betrieb – ökonomisch betrachtet

Seilpark und Jubiläum in Ehren, aber letztendlich muss das alles finanziert werden. Von den rund CHF 220'000 Baukosten konnten bis heute CHF 117'000 über Sponsorengelder finanziert werden. Da sind wir weiter auf der Suche nach Sponsoren.

Die Betriebskosten für den Betrieb von Juli bis Ende Oktober betragen rund CHF 160'000. Durch Eintritte von Privatpersonen und Familien, das Catering und die Unterstützung der Stadt für die vergünstigten Schülertickets (CHF 25'000) wurden CHF 130'000 eingespielt. Die Differenz beider Bau- und Betriebskosten ist aktuell mit Darlehen abgedeckt.

Die Stadt Winterthur ist sehr interessiert daran, dass der Seilpark weitergeführt wird. Wir verhandeln im Moment über eine Verlängerung der Baubewilligung um drei bis fünf Jahre, einen Zeitraum, den auch die gestellten Baumstämme problemlos aushalten mögen und der es uns ermöglicht, die Baukosten über eine längere Zeit zu amortisieren.

Wir gehen davon aus, dass der Seilpark im Frühling 2023 mit angepassten und modifizierten Kletterelementen wieder öffnet. Der Kinderparcours wird ausgebaut, so dass Familien auch in der nächsten Saison auf ihre Kosten kommen und den sportlichen Teil gemütlich am Lagerfeuer abschliessen können. Vor allem für auswärtige Schulklassen sind attraktive «Packages» in Planung – Spiel, Sport und etwas Gripsgymnastik in Winterthur!

Der Seilpark Winterthur ist – für den Moment auf jeden Fall – Geschichte. Wir schliessen mit grundsätzlichen Betrachtungen des Seilparkgründers David Schneider:

«Einer unserer Grundsätze in der SalZH lautet <Let's do it!>, und so war es auch bei diesem Projekt. Schon länger hatte ich vor, das Potenzial der Drittsechsklässler mit einem Workshop <Wie gründe ich eine Firma> zu fördern. In den Veloferien im Sommer 21 sah ich einen freistehenden Seilpark und wusste sofort: DAS würde den Schülern gefallen und wir können gemeinsam das Jubiläum mit anderen feiern. Als sich dann noch Aaron Britschgi, ein Seilparkprofi, begeistern liess und die Stadt uns das Gelände zur Verfügung stellte, gab es für mich kein Zurück mehr: Let's do it! oder <no risk no fun>.»



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Geschäftsleitung

Liebe SalZH-Streuer-Leserinnen und -Leser!

Mein Name ist Sofie Lutiq. Seit Januar 2020 bin ich an der SalZH tätig und seit dem 1. August 2022 verantworte ich die Geschäftsführung für die SalZH. Ich habe einen pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Hintergrund, komme ursprünglich aus der öffentlichen Schule und war die letzten 10 Jahre als Geschäftsleiterin im Privatschulbereich tätig.



Im Rahmen unseres 20-Jahr-Jubiläums haben wir uns an der SalZH intensiv mit unserer Geschichte, unserem «Jetzt» und vor allem mit unserer Zukunft auseinandergesetzt. Für die Zukunft setzen wir weiterhin auf unsere Stärken – gleichzeitig gehen wir mit der Zeit und werden gewichtige Änderungen einführen und damit die SalZH und damit auch ihre Schülerinnen und Schüler fit für die Zukunft machen.

Wir beginnen im Zyklus III und bieten ab dem nächsten Schuljahr eine Sekundarstufe mit Ausrichtung «MINT» und eine mit Ausrichtung «Art & Music» an. Abgänger der obligatorischen Schulzeit finden bei uns ein 10. Schuljahr, welches Orientierung und Zeit für die Reifung bietet, schulische Lücken schliesst und auf eine Berufslehre, die BMS oder eine Mittelschule vorbereitet.

Den Zyklus II erweitern wir mit einer neuen Übergangsklasse nach der 6. Klasse – wir machen fit für die Sekundarstufe, bereiten auf die gesteigerten Anforderungen vor und lassen Schülerinnen und Schülern Zeit, sich zu entwickeln oder sich nach einer nicht bestandenen Probezeit noch einmal für eine Eintrittsprüfung zu motivieren.

Unseren Sonderpädagogischen Bereich trennen wir weiterhin klar von der Regelschule – auch dort reagieren wir mit neuen Angeboten auf die ungebrochen grosse Nachfrage etwa im Bereich der Betreuung von Schülerinnen und Schülern aus dem Autismus-Spektrum. Als Nächstes folgen die strategischen Meilensteine für unsere Kitas!

Es gibt viel Arbeit zu tun und ich freue mich sehr, über die vielen engagierten Diskussionen und das grosse Engagement aller. An dieser Stelle gehen meine besten Weihnachtswünsche an alle Eltern unserer Kinder und Jugendlichen, an alle Mitarbeitende samt Familien und unseren grossen Unterstützerkreis, der uns auch im Jubiläumsjahr mit namhaften Beiträgen geholfen hat.

Von Herzen frohe Weihnachten und ein gesegnetes, gesundes und frohes 2023!

Sofie Lutiq
Geschäftsführerin Stiftung SalZH



Stiftung SalZH
Schule & Kita
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur



052 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch



SalZH Streuer

NEWS der Stiftung SalZH, Winter 2022

Liebe Freunde, Behörden, SalZH-Unterstützerinnen und -Unterstützer, liebe Stadt Winterthur!

Es war unser Wunsch, das zwanzigjährige Bestehen nicht nur für uns im stillen Kämmerlein zu feiern. Mit der Idee, einen Seilpark zu bauen, eröffnete sich die Gelegenheit, auch die Winterthurer Öffentlichkeit, vorab die Schulen, in unser Jubiläum einzubinden.

Der Workshop «wir gründen eine Firma und bauen einen Seilpark» begeisterte Schülerinnen und Schüler der Sekundarklasse mit etwas Attraktivem und Fassbarem. Der einjährige Kurs mit sechs Schülerinnen und Schülern sollte diese aus dem geschützten Schulbetrieb ausbrechen lassen und so auf ihren nächsten Lebensabschnitt vorbereiten. Eine Vision haben, daran glauben, sich einsetzen und die Vision realisieren.

Wir blicken sehr dankbar auf eine (von ein paar Schürfwunden einmal abgesehen) unfallfreie Seilparksaison zurück. In dieser Spezialausgabe des SalZH-Streuers machen wir uns Gedanken darüber, welche Randbedingungen ein solches, doch ziemlich verrücktes Projekt braucht und was wir als Bildungsraum dazu beitragen!

David Schneider
Präsident Stiftungsrat SalZH & Gründer Seilpark Winterthur

Agenda 2022 / 23

24.12.22–06.01.23
Weihnachtsferien,
Kitas ab 03.01.23 geöffnet

06.–17.02.23
Sportferien Winterthur

13.–24.02.23
Sportferien Wetzikon

27.02.23
Fasnachtsmontag
schulfrei Winterthur

15.04.23
Spiel- und Infofest
Winterthur und Wetzikon

23.06.23
Eltern machen Schule

06./08.07.23
10 Jahre SalZH Zürcher
Oberland-Jubiläumfest

Detailinformation und weitere
Daten für Informationsanlässe
laufend aktualisiert auf
www.salzh.ch

Ein Seilpark entsteht

Planung und Bau eines Seilparks mitten in der Stadt auf einer offenen Wiese – eine gewaltige Herausforderung.

Die dafür eingeplanten zwei Wochenstunden der Talentlektion «Wir gründen eine Firma» dienen der Schülerin und den Schülern primär der Absprache untereinander und der Aufgabenverteilung, Marketing, Buchhaltung, Korrespondenz mit Ämtern und Sponsoren, Texte für Website, Facebook und Instagram, Werbematerialien ... es galt, sich viel Wissen in kürzester Zeit anzueignen und eine gewaltige Menge an Aufgaben zu bewältigen.

Die klare Vision und der unverrückbare Termin (am 9. Juli 2022 wird der Seilpark eröffnet) setzten die Randbedingungen, und David Schneider moderierte, motivierte, schubste behutsam und forderte und förderte vorne, hinten und seitlich und domptierte mit seinem Gottvertrauen die ihm anvertraute Truppe.

Marketingspezialisten gaben Einblick in ihre Überlegungen, in verschiedenen Seilparks musste Probe geklettert werden, der für die Buchhaltung Zuständige bekam einen Abrieb des SalZH-Finanzchefs, und die angedachten Werbeartikel sprengten das Budget um Längen und mussten kurzerhand massiv «umdesignt» werden... kurzum, die volle Breite des realen Lebens

prasselte da innert kürzester Zeit auf die wagemutige Truppe ein.

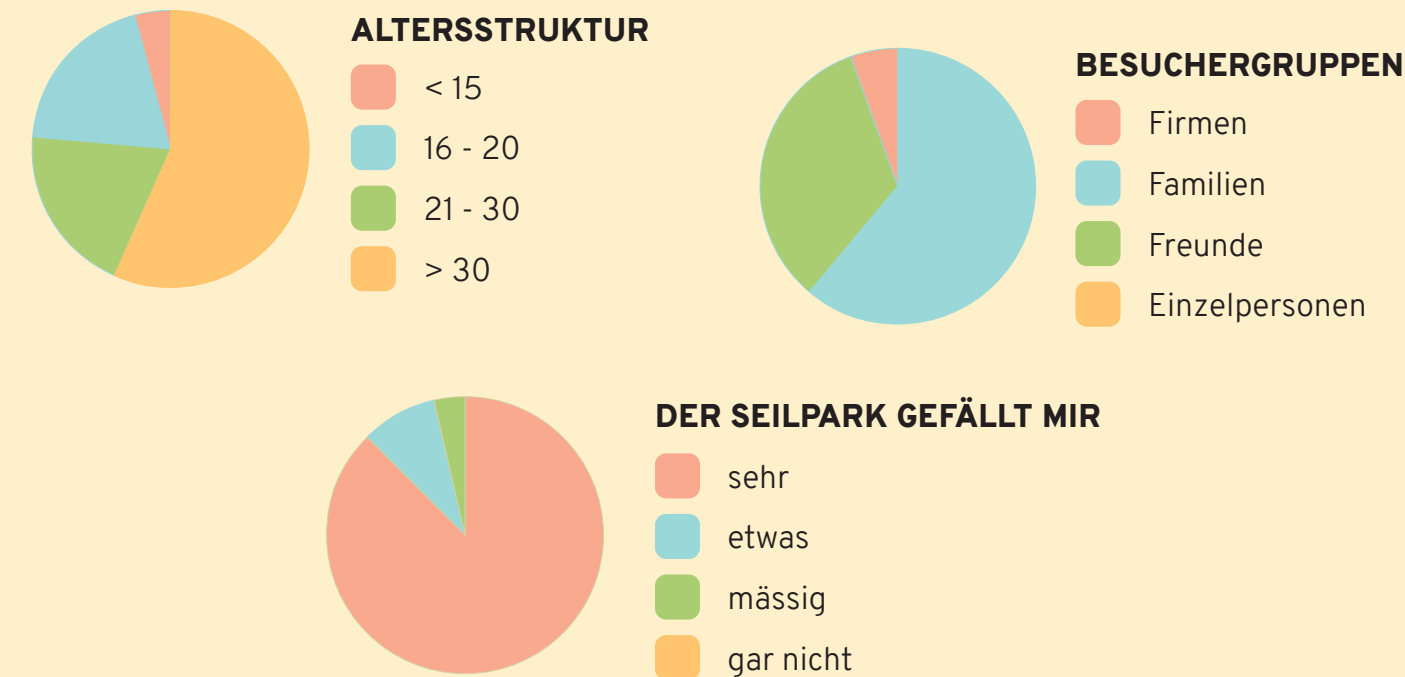
Trotzdem... der feste Wille und Glaube daran, dass es gut kommt, sich trotz zäher Verhandlungen und Rückschlägen nicht entmutigen lassen, im Team miteinander klarkommen und vollen Einsatz zeigen – ja, die Talentlektion war eine Lehre fürs Leben!

Neupädagogisch nennt man das «Resilienz», etwas altmodischer heisst es «Biss aufbauen» – Fakt ist, es braucht mutige Motivatoren und Visionäre, die unseren Kindern und Jugendlichen etwas zutrauen und sie auf dem Weg begleiten. Wir brauchen entschlossene Dompteure, die voran gehen, Chancen und Möglichkeiten der ihnen Anvertrauten sehen und bedingungslos an deren Erfolg glauben.

By the way... wäre das nicht etwas für Dich? Wir suchen unerschrockene Dompteure in den Tigerkäfig unserer Schulzimmer. WWW.SALZH.CH/JOBS zeigt laufend aktualisiert Deine Möglichkeiten auf!

Etwas Statistik zum Seilpark

Es zeigt sich, dass der Seilpark an schulfreien Tagen vor allem von Familien besucht und der Seilpark zu einem attraktiven Familientreff im Quartier wurde. Mit der liebevoll gestalteten Infrastruktur mit Grillzelt, Feuerschalen und gepflegter Umgebung wurde auch «Nichtkletterern» etwas geboten.



Die Auswertung der Schulklassenbesucher zeigt vor allem grosses Interesse in der Mittelstufe und eine uneingeschränkte Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für den Besuch des Seilparks. Wie auf der Vorderseite bereits ausgeführt, stand das gegenseitige Ermutigen und die Überwindung von Ängsten vor der körperlichen Leistung im Vordergrund.



Klettern, Spass & Co.

Der Seilpark hat seinen pädagogischen Nutzen nicht nur bei der Planung bewiesen, auch beim Besuch des Seilparks durch unsere rund 7500 Kletterer in dieser Saison wurde viel gelernt.

Désirée, die mit ihrem Team im Seilpark war, fasst das ganz unspektakulär zusammen: «Für mich war die grosse Herausforderung, überhaupt da hochzugehen!» Es war aber nicht nur mental anstrengend – Manuel Juon v/o Kumulus, Primarlehrer in Neuhegi und Kommunikationsbeauftragter der Pfadiregion Winterthur, berichtet dass seine Schülerinnen und Schüler nach einer guten Stunde im Seilpark sichtlich erschöpft waren. Körperlich und mental – für viele eine grosse Herausforderung, auf die sie stolz zurückblicken.

Ein Besuch im Seilpark wirkt sich auf den Klassegeist aus. Noch einmal Manuel Juon: «Besonders schön ist, dass im Seilpark die Komponente der persönlichen Überwindung mit der gemeinsamen – meist erfolgreichen – Begehung des Parcours kombiniert wird. Die Kinder applaudieren und freuen sich echt, wenn andere sichtlich über die Komfortzone herausgegangen und <ein paar Zentimeter grösser> und mit schlotternden Knien unten wieder ankommen.»

Nebst dem körperlichen und gruppenspezifischen Aspekt gibt es auch Handfestes zu lernen. Statik, Pythagoras zur Berechnung der Länge des Abspannseiles, Bio oder Physik und das Prinzip der Flaschenzüge – es wäre eine gute Möglichkeit, einmal einen Mitschüler mit dem kleinen Finger hochzuziehen.

Manuel Juon möchte als Pfadi am Beispiel des Seilparks anknüpfen und im Wald Knoten lernen oder eine einfache Seilbrücke bauen, und Dave Mischler, Leiter Sportamt Winterthur, stösst ins selbe Horn: «Was wirklich zählt im Leben, sind Erlebnisse und soziale Kontakte!» Er begeistert Seilparkskeptiker, indem er sie «einfach» mitnimmt und zuerst einmal zuschauen lässt, bis es ihnen selbst unter den Fingernägeln brennt. Mischler sieht den Seilpark als weiteres Aktivierungsangebot für die breite Bevölkerung der Stadt und nennt den Seilpark eine «geniale Umsetzung mit Herzblut» (Jubiläumsgeschenk für alle, umgesetzt mit einer Abschlussklasse). Seine Aufgabe als Leiter Sportamt Winterthur sieht er primär darin, solche etwas verrückten Ideen seitens der Behörden und der Verwaltung mitzutragen und eine Realisierung derselben zu ermöglichen. Er nennt etwa den Skillspark, Win4 oder Stadtleu – ebenfalls ursprünglich auf privater Basis entstandene Start-ups, die attraktive Akzente in Winterthur zu setzen vermögen.

